

OA-Update / 11, 11.10.2021

Zentralasien



Mit diesem Update informieren wir Sie wieder über aktuelle Ereignisse und Entwicklungen mit wirtschaftlicher Bedeutung in Zentralasien.

Die Asiatische Entwicklungsbank prognostiziert in ihrem aktualisierten Asian Development Outlook (ADO) für

die Region Zentralasien weiterhin ein robustes Wachstum im laufenden und dem kommenden Jahr, auch aufgrund der anziehenden Rohstoffpreise und der fortschreitenden Impfkampagnen.

Dies deckt sich mit den Angaben des neuesten Economic Updates der Weltbank, demzufolge die Wirtschaftstätigkeit in der Region Zentralasien in der ersten Hälfte dieses Jahres ein überraschend starker Aufschwung angekurbelt hat.

Am 29. September organisierten wir eine weitere Abstimmungsrunde von Mitgliedsunternehmen des Ost-Ausschusses mit Vizepremierminister Roman Sklyar und weiteren Regierungsvertretern Kasachstans. Diesmal beschäftigte sich das Treffen mit nachhaltiger Fachkräftesicherung und -förderung, ein drängendes Thema nicht nur für Zentralasien.

Hier die Themen des Updates in der Übersicht:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Terminnachlese**
- **Kommende Veranstaltungen**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

Corona-Lage

Aktuell sind **Kasachstan, Usbekistan, Turkmenistan und Tadschikistan** vom **Robert-Koch-Institut (RKI)** als **Hochrisikogebiete** eingestuft. Mit Blick auf die sich dynamisch entwickelnde Lage in einzelnen Ländern und entsprechenden Neubewertungen seitens des RKI empfehlen wir den Besuch der Seite des Bundesgesundheitsministeriums [hier](#).

Ein aktuelles Ranking zur Entwicklung der **Corona-Lage in allen Ost-Ausschuss-Ländern** mit den Veränderungen der Infektionslage zur Vorwoche und dem prozentualen Anteil der Infizierten an der Bevölkerung finden Sie [hier](#) auf der Internetseite des Ost-Ausschusses (siehe Tabelle als PDF-Download am Ende der Übersicht). **Die kasachische Regierung hat beschlossen, die Quarantänebeschränkungen zu lockern.** Gemäß den getroffenen Entscheidungen sind seit dem 27. September **Veranstaltungen** für Mitarbeiter und Besucher mit grünem Ashyq-Status („risikofrei“) **erlaubt**. Darüber hinaus wurde die **Wiedereinführung des visumfreien Reiseverkehrs** für die Republik Kasachstan mit 30 Ländern, die eine günstige epidemiologische Situation und einen hohen Impfstatus aufweisen, beschlossen: **Deutschland**, Italien, Niederlande, Frankreich, Spanien, Japan, VAE, Saudi-Arabien, Kuwait, Polen, Dänemark, Chile, Ungarn, Korea, Tschechische Republik, Bahrain, Katar, Monaco, Zypern, Island, Finnland, Malta, Schweden, Portugal, Liechtenstein, Slowakei, Luxemburg, Kanada, Singapur, Belgien. Flugverbindungen mit 16 Ländern wurden wieder aufgenommen und ausgebaut: Russische Föderation, Türkei, VAE, Usbekistan, Deutschland, Malediven, Korea, Polen, Ungarn, Italien, Tschechische Republik, Sri Lanka, China, Saudi-Arabien, Kuwait und Aserbaidschan. Mehr dazu finden Sie [hier](#).

Afghanistan

Die Lage in Afghanistan bleibt angespannt und wird von den zentralasiatischen Staaten weiterhin analysiert. Während Afghanistan nach der Machtübernahme durch die Taliban mit einer drohenden humanitären Krise konfrontiert ist, sorgen sich die Nachbarländer vor allem um neue Flüchtlingswellen. Die Staats- und Regierungschefs der Region verhandeln derzeit aktiv im Rahmen der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit (SOZ), zu der derzeit China, Russland, Kirgisistan, Kasachstan, Tadschikistan, Usbekistan, Indien und Pakistan gehören. Dabei wird eine Zusammenarbeit mit den Taliban, mindestens um eine Flüchtlingsbewegung zu vermeiden, nicht ausgeschlossen.

Usbekistan

Auf Initiative der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien, der Commerzbank AG und von Rödl & Partner wird ein Verband der Deutschen Wirtschaft in Usbekistan

gegründet. Usbekistan durchläuft seit 2016 ein umfassendes Reformprogramm, liberalisiert die Wirtschaft und öffnet sich zunehmend für internationale Kooperationen. Diese positiven Entwicklungen haben sich inzwischen auch in den bilateralen Geschäftsbeziehungen zwischen Deutschland und Usbekistan niedergeschlagen. Für deutsche Unternehmen ergeben sich trotz der Schwierigkeiten, die mit der COVID-19-Pandemie einhergehen, zunehmend Chancen und Potenziale auf dem usbekischen Markt. Der Verband wird durch seine Aktivitäten eine Plattform für die Vernetzung der Mitglieder untereinander und mit Partnern aus Politik und Wirtschaft sowie für die Vertretung der Interessen seiner Mitglieder in Usbekistan darstellen. Der Verband der Deutschen Wirtschaft in Usbekistan wird unter der Schirmherrschaft der Deutschen Botschaft in Usbekistan stehen. Für weitere Fragen steht Ihnen Herr Alexander Stel (alexander.stel@ahk-za.kz; +998 97 102 30 80) zur Verfügung.

Am 29. und 30. September fand in Taschkent mit Unterstützung der Weltbank und der Asiatischen Entwicklungsbank [das Uzbekistan Economic Forum 2021](#) statt, an dem rund 300 Teilnehmer teilnahmen, darunter hochrangige Vertreter der usbekischen Regierung, der internationalen Geschäfts- und Finanzwelt, internationaler und regionaler multilateraler Entwicklungsinstitutionen, NRO und internationaler Medien. Im Mittelpunkt des Forums standen die grüne Wirtschaft, integratives Wachstum und die Privatisierung von mehr als der Hälfte der Wirtschaft in den nächsten fünf Jahren. Auf dem Forum wurden mehr als 50 internationale Abkommen unterzeichnet, die eine Grundlage für eine noch engere Zusammenarbeit schaffen und die usbekische Wirtschaft für internationale Investoren attraktiv machen werden. Mehr dazu finden Sie [hier](#).

Die Asiatische Entwicklungsbank (ADB) wird Usbekistan weiterhin aktiv auf dem Weg zur Erholung von der Coronavirus-Pandemie unterstützen. Dies erklärte der Vizepräsident der ADB, Shixin Chen, bei einem Treffen mit dem stellvertretenden Premierminister und Minister für Investitionen und Außenhandel, Sardor Umurzakov. Die ADB wird weiterhin Projekte unterstützen, einschließlich regionaler Kooperation und Integration, um die grüne und inklusive wirtschaftliche Erholung des Landes zu beschleunigen. Chen begrüßte Usbekistans Strategie für grünes Wachstum und sein Engagement für das Pariser Abkommen durch erhöhte Investitionen in erneuerbare Energien und die Einbeziehung der Klimaresilienz in alle Sektoren. Weitere Informationen dazu finden Sie [hier](#). Darüber hinaus unterzeichneten die ADB und die Regierung Usbekistans einen Darlehensvertrag über 93 Millionen Dollar, um die Qualifikationsentwicklung junger Menschen und arbeitsloser Arbeitssuchender im Land zu verbessern. [Das ADB-Projekt "Skills Development for a Modern Economy"](#) zielt darauf ab, qualifizierte Arbeitskräfte in fünf Berufsfeldern heranzubilden: Bauwesen, Textil- und Bekleidungsindustrie, Informations- und Kommunikationstechnologie, Agrarindustrie und Lebensmittelverarbeitung sowie Reparatur und Wartung von Maschinen.

Usbekistan / Turkmenistan

Die Präsidenten Usbekistans und Turkmenistans vereinbarten die Einrichtung einer **Grenzhandelszone**, um die regionalen Verkehrsnetze zu verbessern und

grenzüberschreitende Wasserprobleme zu lösen. Darüber hinaus unterzeichneten der usbekische Präsident Shavkat Mirziyoyev und der turkmenische Präsident Gurbanguly Berdimuhamedow 23 Kooperationsdokumente, unter anderem in den Bereichen Verkehr, wassersparende Technologien, Justiz und Wissenschaft. Mirziyoyev kündigte auch den Beginn der Arbeit einer gemeinsamen Kommission für Fragen der Wasserwirtschaft an, die seit vielen Jahren ein großes Thema zwischen den beiden Ländern ist. Einen Bericht zum Treffen finden Sie [hier](#).

Kirgisistan

Als Follow-up für das Ost-Ausschuss-Gespräch mit dem kirgisischen Staatspräsidenten Sadyr Schaparow im April 2021 vereinbarten beide Seiten **die Gründung eines Deutsch-Kirgisischen Wirtschaftsrates**. Der Wirtschaftsrat soll ein beratendes Sitzungsgremium werden, dessen Zweck der Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Kirgisischen Republik ist. Den Co-Vorsitz auf der kirgisischen Seite wird der Premierminister des Landes übernehmen, für den Co-Vorsitz auf deutscher Seite ist der Honorarkonsul der Kirgisischen Republik in Hamburg Karl Ehlerding vorgesehen.

Sollten Sie Interesse an der aktiven Mitarbeit in dem zu gründenden Gremium haben, wenden Sie sich bitte an den Regionaldirektor Zentralasien im Ost-Ausschuss Eduard Kinsbruner (030206167-114, e.kinsbruner@oa-ev.de). Der Deutsch-Kirgisische Wirtschaftsrat versteht sich als Interessengemeinschaft, eine Mitgliedschaft ist mit keinen Kosten verbunden.

Die neue EU-Sonderbeauftragte für Zentralasien Terhi Hakala traf in der Hauptstadt Bischkek mit dem kirgisischen Außenminister Ruslan Kasakbaev zusammen. Zu den besprochenen Themen gehörten die Unterzeichnung eines Abkommens über verstärkte Partnerschaft und Zusammenarbeit sowie die Organisation des ersten Wirtschaftsforums „EU-Zentralasien“, das am 5. November in Bischkek stattfinden soll. Die Schwerpunkte des Forums sollen die Entwicklung von Wirtschaft und Handel in der Region unter dem Gesichtspunkt der nachhaltigen Entwicklung sein. Mehr dazu lesen Sie [hier](#).

Konjunktur

Laut dem neuen [AGA-Report](#) der Euler Hermes AG ist die Nachfrage nach Exportkreditgarantien generell stark gestiegen: Der Bund hat in den ersten sechs Monaten dieses Jahres Exporte im Wert von 7,3 Milliarden Euro mit Kreditgarantien abgesichert. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 hat sich zudem das Antragsvolumen mehr als verdoppelt - es lag bis zum Stichtag am 30. Juni 2021 bei 25,8 Milliarden Euro. Viele Transaktionen, die in der Hochphase der Corona-Krise zurückgestellt worden waren, wurden offenbar nun zur Deckung beantragt. Weitere Informationen zu den wichtigsten Entwicklungen des ersten Halbjahres finden Sie im [Halbjahresbericht Exportkreditgarantien 2021](#).

Laut dem aktualisierten [Asian Development Outlook \(ADO\)](#) der Asiatischen Entwicklungsbank wurde die Wachstumserwartung für ganz Zentralasien für 2021 von

3,4 Prozent (April-Prognose) auf 4,1 Prozent angehoben. Gleichzeitig wird auch die Prognose für 2022 von 4,0 Prozent auf 4,2 Prozent angehoben. Die revidierten Aussichten spiegeln damit die lebhaftere Entwicklung in der ersten Hälfte des Jahres 2021 in den meisten Ländern der Region wider.

In **Kasachstan** wuchs die Wirtschaft in der ersten Hälfte des Jahres 2021 um 2,3 Prozent. Angesichts der unterstützenden Finanzpolitik und der steigenden Rohstoffpreise wurden die Wachstumsprognosen für 2021 von 3,2 Prozent auf 3,4 Prozent und für 2022 von 3,5 Prozent auf 3,7 Prozent angehoben.

Usbekistan verzeichnete in der ersten Jahreshälfte 2021 ein besonders starkes Wachstum von 6,2 Prozent, mit Zuwächsen von 8,5 Prozent in der Industrie und acht Prozent im Dienstleistungssektor. Die Wachstumsprognosen wurden daher für 2021 von vier Prozent auf fünf Prozent und für 2022 von fünf Prozent auf 5,5 Prozent angehoben.

Laut dem neuesten [Economic Update der Weltbank](#) verzeichnet Zentralasien in der ersten Hälfte dieses Jahres einen überraschend starken Wirtschaftsaufschwung. Dies ist vor allem auf die Erholung der Exporte in der ersten Hälfte dieses Jahres zurückzuführen, da die Rohstoffpreise stark anstiegen, sowie auf die Stärkung der Inlandsnachfrage aufgrund von Impfungen und konjunkturellen Stützungsmaßnahmen.

Kasachstan: Das BIP wuchs im ersten Halbjahr 2021 um 2,3 Prozent, unterstützt durch den Konsum der privaten Haushalte, geringere COVID-19-Beschränkungen und unterstützende fiskalische Maßnahmen. Die wieder anspringende Nachfrage nach Produkten und höhere Lebensmittelpreise ließen auch die Inflationsrate steigen. Gleichzeitig wird erwartet, dass die Armutsquote im Jahr 2021 sinkt, aber immer noch über dem Niveau der Vorpandemie liegen wird.

Usbekistan: Das Wachstum wird sich voraussichtlich auf 6,2 Prozent im Jahr 2021 beschleunigen, da die Folgen der Corona-Krise nachlassen. Die weiteren Aussichten hängen jedoch von einer Verbesserung der globalen Wirtschaftsbedingungen und Fortschritten bei den Strukturreformen ab.

Kirgisistan: Das reale BIP schrumpfte von Januar bis August 2021 um 0,7 Prozent, was auf einen Rückgang der Goldproduktion zurückzuführen ist. Im Gesamtjahr 2021 dürfte das BIP allerdings um 2,3 Prozent zunehmen, was auf das anhaltende Wachstum der Nicht-Gold-Wirtschaft in den verbleibenden Monaten des Jahres zurückzuführen ist. Die Inflation ist stark angestiegen und dürfte auch 2021/22 auf einem hohen Niveau bleiben.

Tadschikistan: Die Wirtschaft hat sich von der Pandemie 2020 erholt, unterstützt durch solide Goldexporte, wieder zunehmenden Überweisungen von tadschikischen Arbeitskräften in Russland und Investitionszuflüsse. Während die Armutsquote insgesamt zurückging, verschlechterte die steigende Inflation die Ernährungslage unter den am meisten gefährdeten Menschen. Mittelfristig wird erwartet, dass ein BIP-Wachstum von rund 5 Prozent pro Jahr die Armutsquote weiter senken wird, allerdings bestehen weiterhin Abwärtsrisiken.

[Der neue Global Innovation Index \(GII\) 2021](#) bewertet 132 Volkswirtschaften nach ihrer Innovationsleistung. Das Ranking basiert auf 80 Indikatoren, die von traditionellen Kriterien wie Ausgaben für Forschung und Entwicklung, internationalen Patent- und Markenmeldungen bis hin zu neueren Indikatoren wie Exporten von Hightech-

Produkten reichen. Zu den Aufsteigern des neuen Rankings gehört **Usbekistan**, das sich um sieben Plätze verbessert hat und nun auf Rang 86 liegt. Auch **Kasachstan** (Platz 79) und **Tadschikistan** (Platz 103) konnten Plätze gutmachen.

Terminnachlese

Am **29. September** fand bereits zum 14. Mal **eine Abstimmungsrunde** von Mitgliedsunternehmen des Ost-Ausschusses **mit Vizepremierminister Roman Sklyar** und weiteren Regierungsvertretern Kasachstans statt. Das aktuelle Online-Meeting beschäftigte sich mit nachhaltiger Fachkräftesicherung und -förderung, ein drängendes Thema nicht nur für Zentralasien. Einen ausführlichen Bericht dazu finden Sie [hier](#).

Am **5.-6. Oktober** fand das **2. Caspian Europe Forum** im hybriden Format statt – ein Projekt der Maleki Corporate Group in Kooperation mit dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft und anderen Partnern. Das Forum bietet eine Plattform, um die wirtschaftlichen Beziehungen und die Zusammenarbeit zwischen Europa und der kaspischen Region zu fördern und auszubauen. In diesem Jahr lagen die Schwerpunkte auf Logistik und Infrastruktur, Energie und Nachhaltigkeit, digitale Wirtschaft, Tourismus, berufliche Bildung, Landwirtschaft, Gesundheitswirtschaft, Finanzierung und ausländische Direktinvestitionen. In seinem Grußwort - zur Eröffnung der Veranstaltung - betonte der Ost-Ausschuss Geschäftsführer Michael Harms, dass der kaspischen Region hohe Investitionen in die Energiewende und in die Wasserversorgung bevorstünden.

Kommende Veranstaltungen

- **6.-7. Oktober, London: Tajikistan Investment & Development Forum 2021**
Das Forum soll Wachstumspotenziale in den wichtigsten Sektoren der tadschikischen Wirtschaft aufzeigen, wobei der Schwerpunkt auf **Bergbau und Mineralien, Infrastruktur und Verkehr, Landwirtschaft sowie Energie und Wasserkraft** liegt. Die tadschikische Regierung wird in London hochrangig vertreten sein. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **14. Oktober, Duschanbe: Internationales Forum „Duschanbe-Invest 2021“**
Beim diesjährigen Forum geht es um die wirtschaftliche Entwicklung Tadschikistans nach der Corona-Pandemie mit besonderem Schwerpunkt auf grüner Wirtschaft und Digitalisierung.
Mit diesem [Link](#) gelangen Sie zur Online-Anmeldung.
- **26. Oktober, Herzogenaurach: 15. Meeting mit dem Vize-Premierminister der Republik Kasachstan Roman Sklyar.** Die Sitzung ist als hybrides Event geplant.

- **9. November, Frankfurt am Main, Hybrides Mitgliederevent des Ost-Ausschusses „Fokus Zentralasien Wirtschaft im Gespräch“**, u.a. mit dem Premierminister Usbekistans Abdulla Aripov. Die Teilnahme vor Ort ist für Mitglieder des Ost-Ausschusses vorgesehen, es besteht die Möglichkeit einer virtuellen Teilnahme.

Tipps und Links

Zu aktuellen Entwicklungen bezüglich des Coronavirus können Sie sich auf den Webseiten der deutschen Auslandsvertretungen in Zentralasien informieren:

- Deutsche Botschaft in Kasachstan: <https://kasachstan.diplo.de/kz-de>
- Deutsche Botschaft in Usbekistan: <https://taschkent.diplo.de/uz-de>
- Deutsche Botschaft in Tadschikistan: <https://duschanbe.diplo.de/tj-de>
- Deutsche Botschaft in Turkmenistan: <https://aschgabat.diplo.de/tm-de>
- Deutsche Botschaft in Kirgisistan: <https://bischkek.diplo.de/kg-de>

Weitere **Hintergrundinformationen** zur Arbeit des OA und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [LinkedIn](#), und bei [Twitter](#).

+++ Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen+++

Die Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in **29 Partnerländern Mittel- und Osteuropas**. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150 Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Regionen. Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft! Weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft finden Sie hier. Für alle Ihre Fragen wenden Sie sich gern an: Cristina Zelenac, C.Zelenac@oa-ev.de, Tel.: 030 206167-121.

Kontakt



Eduard Kinsbruner

Regionaldirektor Zentralasien

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Tel.: +49 30 206167-114 / Mob.: +49 170 796 10 69

E.Kinsbruner@oa-ev.de



Alla Fushtei

Assistentin Regionaldirektion Zentralasien

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Tel.: +49 30 206167-163

A.Fushtei@oa-ev.de

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln!

Presse-Kontakt: Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Andreas Metz
Tel.: +49 (0)30 206167-120
E-Mail: A.Metz@oa-ev.de
Breite Straße 29
10178 Berlin
www.ost-ausschuss.de
Twitter: [@OstAusschuss](https://twitter.com/OstAusschuss)